

ADFC Ortsgruppe Neuburg
Weinbergstraße 381/2, 86633 Neuburg

Regierung von Oberbayern
Maximilianstraße 39
80538 München

Einwände gegen die Planung der Ostumfahrung mit 2. Donaubrücke in Neuburg an der Donau

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Planfeststellungsverfahren "Ostumfahrung mit 2. Donaubrücke in Neuburg" legt die Ortsgruppe Neuburg des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC) Einwände gegen die Planung und die Maßnahme vor.

Die Mitglieder(innen) sind von der genannten Maßnahme betroffen, weil sich dadurch die Fahrradinfrastruktur im gesamten Stadtgebiet Neuburg verschlechtert.

Der ADFC Ortsgruppe Neuburg bezieht sich dabei auf den öffentlich ausgelegten Planungsstand (www.neuburg-donau.de) vom 18. Januar 2023.

Begründung:

Die Anbindung der Grünauer Straße an die Osttangente mittels Rampen erschwert und beeinträchtigt den Radverkehr entlang der Grünauer Straße.

Ein Ausweichen über Lommelstraße und Abbevillestraße ist nicht möglich, da die Osttangente diese Verbindung vollständig unterbricht.

Dabei stellt gerade die Abbevillestraße eine wichtige und sichere Verbindung für den Radverkehr zum Friedhof an der Grünauer Straße dar.

Die Sudetenlandstraße wird durch einen Kreisverkehr an die Osttangente angebunden.

Die Folge: Der Radverkehr auf dem kombinierten Geh- und Radweg zwischen Neuburg-Ost und Heinrichsheim wird deutlich erschwert. Je nach Verkehrsaufkommen auf der Osttangente ist mit Gefährdungen zu rechnen.

Zu erheblichen Umwegen führt jedoch die Planung am B16-Kreisel, der künftig einen Durchmesser von 100 Meter haben soll.

Um den Ortsteil Rödenhof zu erreichen ist ein Umweg über Kollachenweg und verschiedener Feldwege entlang der Bahn bzw. Osttangente erforderlich.

Um Fleischnershausen zu erreichen, muss nach Rödenhöf und Marienheim geradelt werden.

Obwohl seitens der Stadt Neuburg behauptet wird, die Osttangente mit Donaubrücke sei Voraussetzung für Verbesserungen in der Radinfrastruktur, ist das genaue Gegenteil der Fall.

Durch die hohe finanzielle Belastung der Stadt durch o.g. Maßnahme fehlen die erforderlichen Geldmittel um eine bereits vom Stadtrat beschlossene Fuß- und Radbrücke im Westen der Elisenbrücke zu verwirklichen.

Da gleichzeitig die 2. Donaubrücke ohne Fuß- und Gehweg geplant wird, wird es auch im Osten der Stadt keine neue Radverbindung geben.

Durch die genannten Beeinträchtigungen und fehlender Radverbindungen über die Donau wird sich der Radverkehrsanteil nicht steigern lassen.

Dabei wurden bereits im GEVAS-Gutachten von 1994 eine Fülle von Maßnahmen zur Verbesserung der Radinfrastruktur in Neuburg vorgeschlagen

Leider wurden fast keine Maßnahmen umgesetzt.

Die Nichtumsetzung der durch GEVAS vorgeschlagenen Maßnahmen hat ebenfalls wesentlich zur Steigerung des motorisierten Verkehrs beigetragen.

Zusammengefasst kann festgestellt werden: durch Unterlassung und Fehlern bei der Weiterentwicklung der Mobilität wird nun eine sehr kostenintensive Baumaßnahme (Ortsumfahrung mit Donaubrücke) gefordert, die sehr viel Natur zerstört und nicht die Ursachen der Verkehrsbelastung beseitigt.

ADFC Ortsgruppe Neuburg

Vorstandssprecherin
Regina Kneißl

Stellvertretung
Stefan Kaufmann

Stellvertretung
Günter Thaller